

# Metapher für den Stammbaum

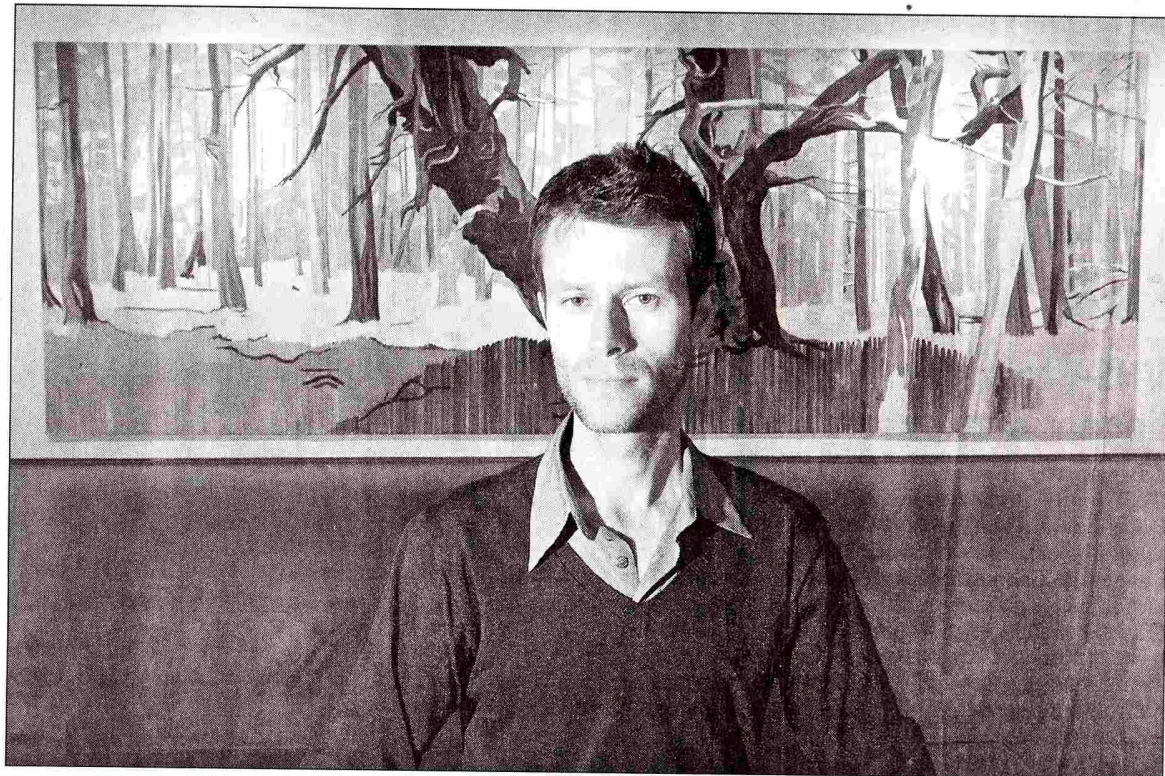
## Doppelausstellung mit Werken von Olaf Kühnemann und David Fried

Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). »Schichten« lautet der Titel der ersten großen Einzelausstellung mit Werken von Olaf Kühnemann in Deutschland. Das sind Farbschichten, vor allem aber die Schichten, durch die er zu seiner Vergangenheit und der seiner Familie vordringt.

Gemeinsam mit den Werken Kühnemanns präsentiert die Samuelis Baumgarte Galerie am Niederwall 10 die »Spheres of Influence« von David Fried, der dynamische Prozesse wie das Fließen von Wasser oder die Zufälligkeit von Bewegung in minimalistischen, verfremdete Fotografien (»Rainscapes«) und Objekten portraitiert. An diesem Samstag werden die Ausstellungen mit einer Einführung von Alexander Baumgarte um 17 Uhr eröffnet.

Olaf Kühnemann (35), in Basel geboren, hat schon in einem Dutzend Städte zwischen Vancouver, New York, Tel Aviv und jetzt Berlin gelebt. Die Stationen seines Lebens sind eng mit der Entwicklung seiner Familie verknüpft. Die permanente Wandlung bildet den Kern von Kühnemanns Arbeiten. Familienfotos, Fotos überhaupt, sind die Grundlage seiner Arbeit. Auf der kleinformatischen Bilderserie »Family Papers« zeigt Kühnemann ihm vertraute Menschen losgelöst von jeglicher Umgebung. Die bereits großformatige Arbeit »Ermitage«



In einer ersten großen Einzelausstellung in Deutschland zeigt Olaf Kühnemann (35) in der Galerie Samuelis Baumgarte Arbeiten der letzten acht Jahre.

Im Hintergrund: Sein großformatiges, auf Holz gemaltes Bild »Hornby Island«. Die Eröffnung ist an diesem Samstag um 17 Uhr.  
Foto: Bernhard Pierel

zeigt seine Mutter mit ihren vier kleinen Kindern. Das scheinbare Idyll ist von einer seltsamen Umruhe erfasst: Der Wald löst sich auf, die Perspektive verzerrt sich. In einem nächsten Schritt zeigt er nur noch das Umfeld – die Personen, auf den Fotos sichtbar – gibt es allenfalls noch als Schatten, als Erinnerung. Als er beginnt, mit kräftigen Ölfarben zu malen, ver-

schwinden die Figuren aus den Bildern. Dann wiederum wählt Kühnemann Holz als Untergrund seiner Bilder, bezieht die Struktur mit ein. Holz ist für ihn nicht zuletzt auch eine Metapher für seinen Stammbaum. Das größte seiner Bilder zeigt einen Wald auf Hornby Island in satten Tönen. Seine Mutter und deren Lebenspartner, die im zu Grunde liegen-

den Foto zu sehen sind, fehlen. Inzwischen beschäftigt er sich mit alten Schwarzweiß-Aufnahmen seiner Großeltern, die er nie kennengelernt hat. Der Künstler: »Eine neue Richtung. Ich weiß noch nicht, wohin der Weg geht.« Kühnemann und David Fried (45) kommen zur Vernissage. Die Ausstellungen sind bis zum 28. Februar (Fried) bzw. 25. April (Kühnemann) zu sehen.